

Aus dem Inhalt

Vorwort	7
von Wolfgang Weirauch, Herausgeber	
Geleitwort	8
von Renate Hasselberg	
Sozialmusiker	10
Interview mit Lex Bos, <i>Sozialgeograph</i> von Renate Hasselberg und Dierk Lorenz	
Lex Bos spricht in diesem Interview über seinen persönlichen Lebensweg, über Kindheit, Jugend, Studium, Beruf und Familie, er berichtet von seiner Liebe zur Musik, von persönlichen Inspirationsquellen und über wiederkehrende biographische Motive. Er beschreibt seinen gradlinigen Weg zur Anthroposophie und zur Organisationsentwicklung und schildert sein früh einsetzendes und sich ständig fortentwickelndes Engagement für die soziale Frage. Er erzählt aus der Pionierzeit des NPI, blickt auf gescheiterte und geglückte Erneuerungsimpulse, an denen er beteiligt war, beleuchtet Gegenwart und Zukunft von moderner Gesellschaft, gelebter Anthroposophie und sozialer Verantwortlichkeit und behält dabei immer das fragile Gleichgewicht zwischen Ideal und praktischem Leben im Auge.	
Eine kurze Geschichte des NPI	45
Artikel von Lex Bos	
In diesem Artikel beschreibt Lex Bos den Werdegang des NPI von seinen Anfängen über die Gründung 1954 bis in die heutige Zeit. Er untergliedert die Institutionsbiographie in sechs Entwicklungsphasen und beleuchtet Veränderungen im weiteren unter dem Aspekt von Nachfrage, Kundenkreis, Organisationsstruktur, Methoden und Konzepten, Finanzen, Wirkungsradius, Krisen und Neuimpulsen, Mitarbeiterstruktur und geistigen Quellen.	
Ich war dabei	60
Interview mit Adriaan Bekman, <i>Geschäftsführer des IMO (Institut für Mensch und Organisationsentwicklung)</i> von Renate Hasselberg und Dierk Lorenz	
Adriaan Bekman schildert in diesem Interview sein breitgefächertes internationales Engagement für die Organisationsentwicklung auf Grundlage von NPI-Impulsen, berichtet über die kreative berufliche Zusammenarbeit mit Lex Bos bei der Triodos Bank, am NPI und in Brasilien; er beschreibt Werdegang, Entwicklung und Krisen des NPI, berichtet über soziale Impulse in Brasilien, und er spricht offen über Lex Bos als Pionier, sozialen Gestalter, formvollendeten Denker und Menschen mit geistiger Größe und leisen sozialen Schwächen.	

Der Wert bildet sich am Kunden 83

Interview mit Peter Blom, *Mitbegründer und Direktor der Triodos Bank* von Renate Hasselberg und Dierk Lorenz

Peter Blom zeichnet ein lebendiges Bild von Urimpuls, Gründung, Entwicklung und inzwischen internationalem Wirkungskreis der Triodos Bank, beschreibt deren Beitrag zur Metamorphose des Geld- und Bankwesens und des Dreigliederungsgedankens und schildert Lex Bos' zentrale Rolle als Initiator und Begleiter der Verwirklichung dieses Impulses. Er beleuchtet die Wichtigkeit des Wirtschaftslebens und setzt sich in diesem Gespräch für eine praxisorientierte, weltoffene Anthroposophie ein, wie sie in seinen Augen auch von Lex Bos vorgelebt wird.

where more than money counts – wenn mehr als Geld zählt 97

Artikel über die Triodos Bank
und verschiedene von ihr geförderte Initiativen

**Die Entwicklung der Dynamischen Urteilsbildung und die
Stiftung Dialog 99**

Artikel von Martin van den Broek

Mit diesem Artikel gibt M.v.d.Broek einen kurzen geschichtlichen Überblick über die Entstehung und Verbreitung der Dynamischen Urteilsbildung, die sich aus einem Forschungsthema von Lex Bos zu einem vielfach angewandten Arbeitsmodell in der Organisationsentwicklung entfaltetete, das heute in der Stiftung Dialog einen rechtlichen Träger hat.

Dynamische Urteilsbildung ist Tiefgang 101

Interview mit Martin van den Broek, *Organisationsberater und Mitbegründer der Stiftung Dialog*

von Renate Hasselberg und Dierk Lorenz

Martin van den Broek spricht über sein früh einsetzendes Engagement zur praktischen Umsetzung der Dynamischen Urteilsbildung und schildert Lex Bos als wegweisende Persönlichkeit für die eigene Biographie und für seine beruflichen Impulse. Er beschreibt, wie es u.a. auf seine Initiative hin zur Gründung der Stiftung Dialog kam, die sich für die Vermittlung der Dynamischen Urteilsbildung verantwortlich erklärt, nachdem diese im NPI nicht als Arbeitsmethode in Fragen der Organisationsentwicklung anerkannt und angewandt wurde.

Dynamische Urteilsbildung – kurzgefaßt! 109

Artikel von Lex Bos

L. Bos beschreibt die Dynamische Urteilsbildung als Suchprozeß und lemniskatische Bewegung zwischen auf die Vergangenheit gerichteter Er-

kenntnis und zukunfts zugewandter Entscheidung. Auslöser für diese Bewegung ist die Sachfrage, die sich im Prozeß der Urteilsbildung verändern kann.

Hüter der Quelle 123

Interview mit Jos Schoenmaker, *Unternehmer in Brasilien*
von Renate Hasselberg

Jos Schoenmaker beschreibt den unermüdlichen Einsatz von Lex Bos zur Verbreitung und Erneuerung sozialer, wirtschaftlicher und anthroposophischer Impulse in Brasilien, schildert deren Erfolge und Auswirkungen, auch auf die eigene unternehmerische Tätigkeit und geistige Orientierung; und er spricht von Lex Bos als Leuchtturm für diejenigen, die einen spirituell orientierten, praxisnahen Lebensweg gehen wollen, der sich günstig auf soziales Leben, Unternehmergeist und Gesellschaft auswirkt.

Sternstunden im Geistigen 128

Interview mit Lex Bos, *Sozialgeograph*
von Renate Hasselberg und Dierk Lorenz

Lex Bos schildert in diesem Gespräch geistige, soziale und wirtschaftliche Motivationen, innere und äußere Entwicklungswege sowie Konflikte und Krisen der Initiativen, an denen er maßgeblich mitwirkte: NPI, Organisationsentwicklung, Dynamische Urteilsbildung, Triodos Bank, Arbeit an der Anthroposophie und Vermittlung geistiger Impulse und sozialer Neuerungen weltweit. Er geht den eigenen Fähigkeiten und Begabungen ebenso auf die Spur wie ungelösten Lebensfragen und offenen Herausforderungen, entwirft ein Bild der eigenen Spiritualität und ihrer Auswirkungen auf andere Menschen und sein Lebenswerk. Lex Bos blickt auf Abgeschlossenes und noch zu Entwickelndes, sowohl aus persönlicher als auch aus gesellschaftlicher und anthroposophischer Perspektive; und zuletzt spricht er von Versäumnissen, Sternstunden und Leitmotiven des eigenen Lebensweges.

Meine Bio-Bibliographie 182

Bibliographischer Überblick von Lex Bos über seine Aufsätze, Artikel, Forschungsarbeiten, Vorträge und Bücher.

Zu den Steiner-Zitatangaben in den FLENSBURGER HEFTEN: Die GA-Nummern beziehen sich auf die jeweilige Bibliographie-Nummer der Rudolf Steiner Gesamtausgabe im Rudolf Steiner Verlag, Dornach/Schweiz. Danach sind in der Regel das Erscheinungsjahr der benutzten Ausgabe, das Vortragsdatum bzw. Kapitel und die Seitenzahl angegeben, von der Autor-, Titel- und Ortsnennung wird abgesehen. Nach Bibliographie-Nummern geordnet ist die Rudolf Steiner Gesamtausgabe im Katalog des Rudolf Steiner Verlags aufgeführt. Der Katalog ist durch den Buchhandel erhältlich.

Liebe Leserinnen und Leser!

Die Biographie eines Menschen ermöglicht den Blick auf das Gegenwärtige, vor allem aber auch auf das Vergangene und Geschaffene. Gleichzeitig eröffnet sie den Blick auf die nähere und entferntere Zukunft dessen, was ein Mensch an Früchten auf der Erde hinterlegt hat und was aus ihm selbst werden wird.

In diesem Buch widmen wir uns der Biographie von Lex Bos. Das Herausragende seines Lebens sind zum einen seine Leistungen, zum anderen, daß sein Schaffen einen Lichtstrahl in die Zukunft wirft und Hoffnung und Mut für junge Menschen entfacht, die sich beruflich orientieren müssen, ihr Leben gestalten und die Welt verändern wollen.

Lex Bos spricht über sein Engagement für die soziale Frage und über seine Tätigkeitsfelder – über die Organisationsentwicklung und das NPI (Niederländisches Institut für Organisationsentwicklung), die Mitbegründung der Triodos Bank, die Entwicklung der Dynamischen Urteilsbildung und über sein Engagement in Brasilien –, gleichzeitig über seine privaten Lebensstationen und sein Verhältnis zur Anthroposophie. Vollständig wird das Leben von Lex Bos aber erst durch die Beiträge von vier seiner wesentlichsten Mitarbeiter: Adriaan Bekman, Peter Blom, Martin van den Broek und Jos Schoenmaker.

Als wir im März 2004 den Plan verwirklichten, ein FLENSBURGER HEFT der Arbeit von Lex Bos zu widmen, hatten wir keine Ahnung, welchen Stellenwert dieses Heft in seiner Biographie haben würde. Kurz nach seinem 80. Geburtstag offenbarten sich Krankheitssymptome, deren Diagnose schlagartig seine Lebensperspektive änderte. Seine scheinbar unerschöpfliche Leistungsenergie versiegte dramatisch. Er mußte sich aus manchem zurückziehen und ist vor kurzem mit seiner Frau ins Altersheim der Christengemeinschaft in Zeist eingezogen.

Damit ist diese Schrift – ungewollt – zur Markierung der Abrundung seiner vorletzten Lebensphase geworden. Wir hoffen von Herzen, daß ihm trotzdem in dieser letzten Phase noch eine Lebensstrecke erlaubt ist, die seinem Schaffensdrang und seinem inneren Wesen entspricht.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Studium dieses Buches.

Es grüßt Sie

Ihre

FLENSBURGER HEFTE-Redaktion